

licher Genehmigung. Dülmen, A. Laumann'sche Verlagshandlung. 1887  
256 S. Kleinformat. Pr. M. — .50 = fl. — .31.

Noch nie ist mir ein Buch in die Hand gekommen, welches so sehr alle Vorzüge eines guten Gebetbuches vereinigt, wie das vorstehende. Die Gebete sind kurz, bündig, kräftig, den Geist der Kirche atmend. Denn nur Gebete aus dem Munde der Kirche und mit deren Gnadschäzen gesegnet sind hier für alle Verhältnisse des Christen zusammengestellt, gleich brauchbar für Priester wie für Gläubige. Der Seelsorger kommt oft in Gelegenheit, über manche Ablaufgebete Aufschluß zu geben. Hier hat er die besten beisammen und jedesmal die Quelle genau angegeben. Frommen Seelen aber gewährt es einen großen Trost, nicht nur durch kräftige Gebete ihr Gemüth zu erheben, sondern auch zu wissen, daß man an jedem Tage durch Errichtung dieser kurzen Gebete unendlich viele Ablässe der Kirche für sich und seine Verstorbenen gewinnen kann. Daher ist das handliche Gebetbuch ein wahres „Schatzkästlein“, aus welchem der Christ zu jeder Stunde die Schätze der Kirche heben kann.

Podersam (Böhmen).

Canonicus Wächter.

### 37) **Perlenkranz aus der Schatzkammer des Herzens Jesu.**

Erwagungen, Beispiele und Gebete aus den Schriften und Briefen der sel. Margaretha Maria Alacoque für den Herz Jesu-Monat, sowie für den täglichen Gebrauch in Kirche und Haus. Zusammengestellt von M. Hausherr, S. J. — 3. Vermehrte und verbesserte Auflage. Dülmen. Laumann. 1887. VIII. und 672 S. Pr. brosch. M. 1. — = fl. — .62, geb. in Calico M. 1.50 = fl. — .93 (in bess. Einbänden M. 2 bis 10 = fl. 1.24 bis 6.20).

Das Blättlein verdient einen der ersten Plätze in der Literatur der Andachtsbücher über das heiligste Herz Jesu. Es bestätigt dieses schon die sehr günstige Aufnahme beim ersten Erscheinen; denn die 1. Auflage von 4000 Exemplaren, welche zur Gelegenheit der 200jährigen Feier des Herz Jesu-Festes erschien, war im ersten Monate vergriffen und nach 10 Monaten sehen wir dasselbe in einer 3. Auflage! Zugleich wurde das Ansuchen gestellt und gewährt, es in drei frende Sprachen zu übersetzen. — Der Inhalt wurde nach dem Zwecke bestimmt „durch getreue Darstellung der Anfänge der Herz Jesu-Andacht die Gläubigen mit dem innersten Wesen und der rechten Uebung derselben vertraut zu machen, und zwar in der möglichst ursprünglichen Form, zugleich aber ein gründliches, authentisches Andachtsbuch zu Ehren des heiligsten Herzens zu bieten mit der besondern Absicht, Anleitung zu Betrachtungen und Gebeten für Noveren, Triduen und hauptsächlich für den ganzen Herz Jesu-Monat zu geben“. Wir finden zuerst eine kurze Lebensgeschichte der sel. M. M. Alacoque, sowie die Angabe ihrer Schriften, welche eben „die Schatzkammer“ bilden, aus der hier die schönsten „Perlen“ ausgewählt werden. Der Plan des Herz Jesu-Monats ist sodann in der Weise durchgeführt, daß für jeden Tag „Er-

wägung, Beispiel, Uebung, Gebet und Brief" — alles aus den Schriften und dem Leben der Seligen — geboten wird. Der zweite Theil (von S. 546) enthält Anleitungen und Gebete zum Feste, zu Triduen, Novenen, Herz Jesu-Freitagen und für den allgemeinen Gebrauch. — Die äußere Ausstattung ist gefällig, drei getreue Copien authentischer Abbildungen erhöhen das Interesse, nämlich: 1) das Porträt der sel. M. M. Alacoque, 2) das erste Herz Jesu-Bild, welches nach Anweisung der Seligen hergestellt wurde (1685), und 3) dasjenige, welches von ihr nach Moulins geschickt wurde (1686).

Freinberg bei Linz.

Professor P. Georg Kolb, S. J.

38) **Erinnerungen an P. Adolf von Doß, S. J.**, einem Freund der Jugend. Gesammelt von Otto Pfülf, S. J. Freiburg im Breisgau, Herder'sche Verlagshandlung. 1887. VIII. u. 315 S. in fl. 8°. Pr. M. 2. — = fl. 1.24.

Hiemit ist einem großen Jugendapostel unserer Tage, dem 1825 zu Pfarrkirchen in Niederbayern geborenen und 1886 zu Rom gestorbenen Jesuiten P. von Doß, ein würdiges und belehrendes Denkmal gesetzt. Mit gewandter Feder führt uns der Verfasser dessen Lebensbild vor, und lässt uns in markanten Zügen interessante Einblicke thun in die religiösen Verhältnisse der damaligen Gymnasien Bayerns, in die Bestrebungen des Jahres 1848 in der Schweiz und in Frankreich, und in den deutschen Culturfeld zumal in Mainz. Die Geschichte der jüngsten Vertreibung des Jesuitenordens aus Deutschland; die gottgesegnete Wirksamkeit des Verewigten als Seelsorger für Jünglinge in Deutschland, Belgien, Frankreich und Rom; die Erwägungen über die Hauptmittel dieser Seelsorge, nämlich die Congregationen und Exercitien; die Bestrebungen und Anschauungen des sel. P. v. Doß betreffs einer guten Kirchenmusik, endlich das Schlusskapitel „Mensch, Christ, Ordensmann“ nebst einem „Anhang“ von frommen Gedanken und Entschlüsse bilden ebensovielen Stoff zu Belehrung als zu Erbauung und Aneiferung. Das Büchlein wird allen, die mit dem Unterrichte und der Seelsorge der männlichen Jugend zu thun haben, sehr willkommen sein.

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

39) **Erlebnisse eines Hühnchens**, von ihm selbst geschildert. Von Zenade Fleuriot. Mit 54 Illustrationen von A. Marie. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Philipp Laicus. Zweite, neu durchgesehene Auflage. 12°. VIII und 197 S. Elegant gebunden M. 2 = fl. 1.24.

40) **Russisch und Deutsch**. Nach dem Französischen der Gräfin Segur geb. Rostopchine. Mit 83 Illustrationen von Emil Bayard. Dritte, neu durchgesehene Auflage. 12°. VIII und 264 S. Elegant geb. M. 2 = fl. 1.24.